

Albert-Einstein-Gymnasium Kaarst

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sport

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Die Fachkonferenz des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst vereinbart ein Leistungskonzept, welches alle vereinbarten Bewegungsfelder und darin enthaltene Kompetenzerwartungen angemessen berücksichtigt.

Sie verpflichtet sich dabei einem pädagogischen Leistungsverständnis, welches das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Zu Beginn jedes Unterrichtsvorhabens werden die SuS neben den Inhalten und Bewertungskriterien auch über die angestrebten Kompetenzerwartungen informiert.

Die Kompetenzbereiche sind:

- Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Leistungen im Bereich der Sachkompetenz
- Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz
- Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz

Ergänzend zu den o.a. Kompetenzbereichen werden folgende weitere sportbezogene Leistungsanforderungen gestellt:

- Selbst- und Mitverantwortung
- Anstrengungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit

Die Formen der Leistungsbewertung erfolgen gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans in vielfältigen Formen und dienen der differenzierten individuellen Rückmeldung. Sie finden sowohl prozessbezogen und **unterrichtsbegleitend** als auch produktbezogen und **punktuell** statt.

Möglichkeiten der prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden Lernerfolgsüberprüfung:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern
- Geräteaufbau und –abbau
- Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch ...
- Hausaufgaben (obligatorisch im Sport-LK)

Möglichkeiten der produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfung:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- motorische Tests (z.B. Fitness-/ Ausdauerleistungstests)
- Qualifikationsnachweise: z. B. Sportabzeichen
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch ...

Die gewählte Überprüfungsform hängt vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Kompetenzerwartungen ab.

Grundsätze der Notenbildung

Die Fachkonferenz Sport einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Die verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsbewertung sind eng miteinander verknüpft und bedingen einander in vielfältiger Weise. Eine schematisch-rechnerische Notenbildung aus den einzelnen Teilbereichen ist nicht zulässig. Im konkreten Fall sind zeitliches Ausmaß und Intensität der jeweiligen unterrichtlichen Behandlung zu berücksichtigen.

Durch unverschuldete Unterrichtsausfälle fehlende Leistungsnachweise werden angemessen berücksichtigt und ggfs. über eine Ersatzleistung (Referat, Mini-Facharbeit, Übernahme von Unterrichtsphasen etc.) eingefordert.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer können als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt werden.

Leistungsbewertung unter Berücksichtigung der Inhaltsfelder

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld A „Bewegungsstruktur und Bewegungslernen“:

- Aneignung und prozesshafte Verbesserung von motorisch-koordinativen Fertigkeiten
- Analyse von Bewegungsstrukturen und –funktionen unter Berücksichtigung biomechanischer Aspekte
- Verständnis für unterschiedliche Konzepte und Prinzipien des motorischen Lernens

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld B „Bewegungsgestaltung“:

- Variieren und Gestalten von Bewegungen
- Umsetzung verschiedener Handlungsabläufe unter Anwendung von Gestaltungskriterien
- Bewertung von Bewegungsgestaltungen

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld C „Wagnis und Verantwortung“:

- Verantwortungsvoller Umgang mit dem eigenen Körper und herausfordernden Bewegungsaufgaben
- Analyse unterschiedlicher Sinngebungen und Motive beim Sporttreiben
- Kenntnisse über Handlungssteuerung und sportpsychologische Zusammenhänge

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld D „Leistung“:

- Nachweis konditioneller Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Kenntnisse über trainingswissenschaftliche Grundlagen und über den Aufbau von Übungs- und Trainingsprozessen
- Durchführung von sportmotorischen Tests und Bewertung deren Aussagekraft

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld E „Kooperation und Konkurrenz“:

- Umsetzung und Organisation von kooperativen und teamorientierten Verhalten
- Kritische Reflexion von Regeln und Normen im schulischen und gesellschaftlichen Kontext
- Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Sportspielvermittlungsmodellen

Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld F „Gesundheit“:

- Ausführung und Training funktionsgerechter und gesundheitsbezogener Bewegungsabläufe
- Förderung der individuellen Fitness
- Kenntnisse über gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens und zu gesundheitlich vertretbaren und gesundheitlich fragwürdigen Körperidealen und Verhaltensweisen